

nördlich im ersten und zweiten Joch Fenster an, wobei die oberen entsprechend verändert wurden.

In Sachsens Kirchen-Galerie Bd. 7, S. 2 und 3 ist eine Abbildung der Kirche, nach der der Hauptzugang nicht von Westen, sondern im ersten Joch der Südseite erfolgt.

Der Thurm, unten quadratisch, nimmt oben Achteckform an. Er endet in einer geschweiften Renaissancehaube mit Laterne darüber.

Die Fenster sind auch im Jahre 1892 verändert worden; alte Formen finden sich an ihnen nicht mehr vor.

Das Innere ist einheitlich eingewölbt mit aufgeputzten, etwa 8 cm vorstehenden Rippen von Dreiecksform, welche sich auch im Untergeschoss des Thurmes, der Sakristei, vorfinden. Ueber der Sakristei die herrschaftliche Betstube. Von der alten Empore, die mit Sprüchen bemalt war, hat sich nichts erhalten; dasselbe gilt vom Gestühl und der Orgel.

Kirchenausstattung.

Altar (Taf. XII), Sandstein und Holz, bemalt, 4,20 m breit, etwa 5,50 m hoch. In der 70 cm hohen und 1 m breiten Predella ein Relief aus Sandstein: die Einsetzung des Abendmahls. Christus in der Mitte, rechts von ihm sitzen sechs Jünger am Tische, ein siebenter steht seitlich, im Vollbart, an der Seite eine Tasche. Links sechs Jünger, sämtlich in Vollbärten und langen Gewändern. Dem Herrn gegenüber Judas Ischariot, in der linken Hand den Geldbeutel, Christus reicht ihm das Brot. Beiderseitig seitlich Säulenstellungen, darüber ein flaches Gewölbe. Seitlich von der Predella Postamente mit von Rollwerk umgebenen Kartuschen, diese auf blauem Grunde in Goldschrift bez.:

rechts: Christus | luc. 18. cap. | Was bey dem me | nschen unmöglich ist, das ist bei got
muglich. | Esaias. 44. cap. | Weh dem, der m | it seinem schipf | fer hadert alle |
die ihm widerstehn musen zu schandn | werdn.

links: Psal. 33. | Des herren wo | rt ist warhaff | tig und was er | zusagt dass | helt er
gew | iss, so er sp | richt so ges | chichts, so er | gebeut, so st | ehets da.

Ueber den Postamenten eine Säulenstellung mit Compositkapital, darüber kräftiges Gebälk im Fries; über den Säulen links das Wappen der Lofs, rechts der Grünrod, an dem Säulenschaft folgende durch Inschrift erläuterte Wappen in Holz:

links: Bernstein, Leutsch, Karres, Plausigk, Pflug, Münster, Schleinitz.

rechts: Schönberg, Greiffogel, Hirsffelt, Luppa, Kauffung, Schenk v. Tauinberk, Marschalek.

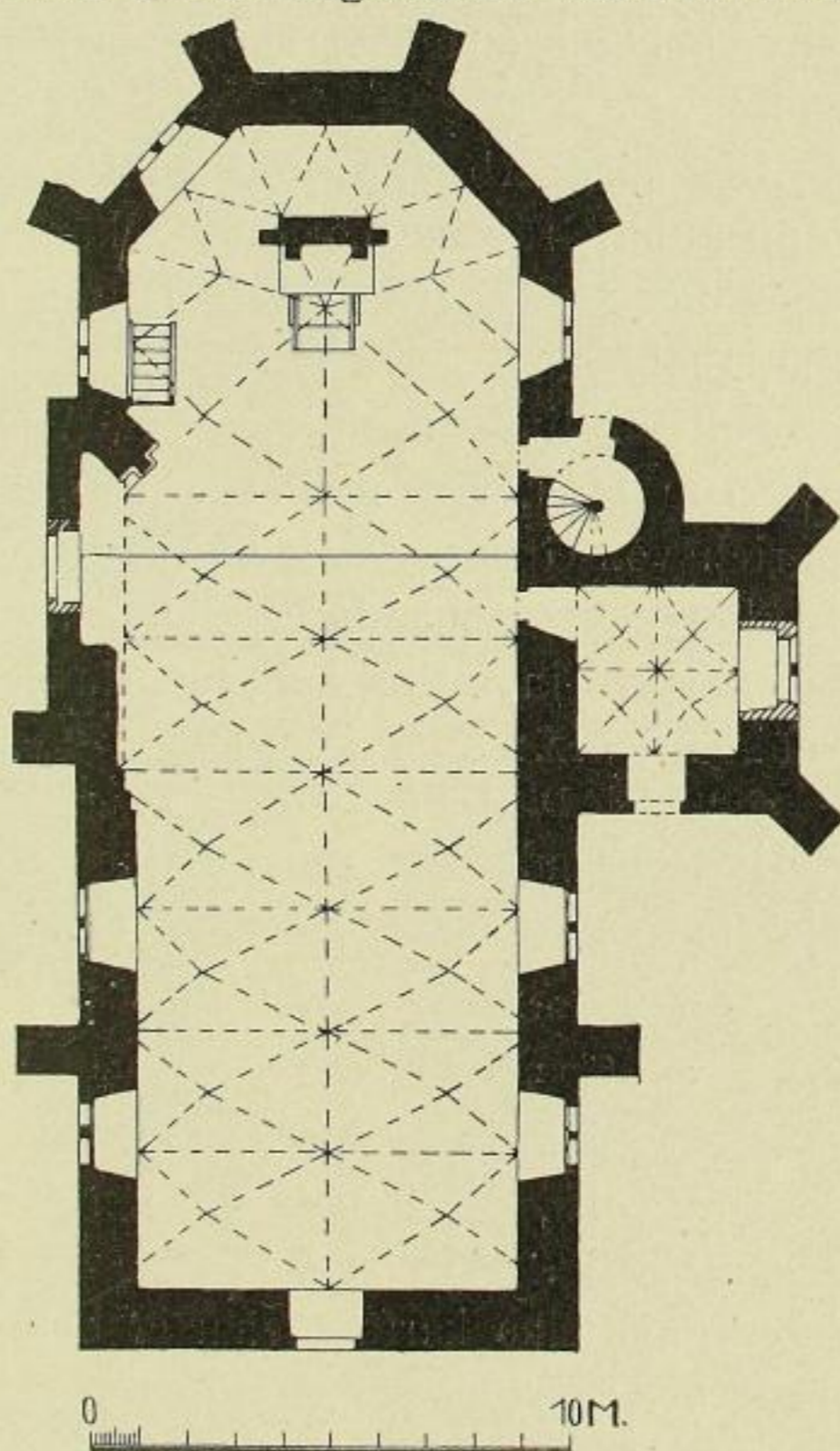


Fig. 244. Seifersdorf, Grundriss der Kirche.